

# Michel Suljic – Ein Leben voller Töne

**Ist das ein Theater! Und erst die Lieder! Wenn Michel Suljic (geb. 1956) mit seiner Gitarre unterwegs ist, sind nicht nur Kinder völlig begeistert – auch Eltern fühlen sich unglaublich gut, denn sie wissen, dass der Nachwuchs bestens aufgehoben ist.**

**Die Kinderproduktionen, die Liederbücher, die CDs und MusiCassetten, die der Liedermacher und Musikpädagoge Michel Suljic in seinem Verlag herausgibt, setzen voll auf die natürliche Kreativität der Kinder.**



Kinder gehen völlig unvoreingenommen mit Musik um. Sie lesen keine Kritiken, nehmen keine Rücksicht auf Moden und Meinungen. Ihnen ist egal, was einer ist. Kinder achten auf das Wie. Und wie ist Michel Suljic? Ganz einfach: offen und ehrlich! Denn der Musikpädagoge nimmt Kinder ernst. Sie und ihre Familien sind sein Publikum. Dass Kinder die besten, weil ehrlichsten Kritiker sind, weiß Michel Suljic nicht erst, seit er selbst Vater zweier Töchter ist. Wenn er seine "Kiste voller Töne" öffnet, fangen Kinderaugen an zu leuchten, denn seine Lieder lassen sich nicht nur prima singen, sie eröffnen auch Raum für Bewegung, für Spiele und Tänze. Ob im Konzert oder auf CD und MC, Michel Suljics Musik spricht Kopf und Körper an. Dabei setzt sich der Komponist, Texter, Musiker und Pädagoge wohltuend von bereits vorhandenen pseudokindlichen Kommerzangeboten ab.

Sein Gespür für die richtigen (Kinder-)Töne entwickelte Michel Suljic in jahrelanger pädagogischer Arbeit mit Kindern und Jugendlichen: Nach seinem Studium der Sozialpädagogik arbeitete er als Stadtjugendpfleger in einem Bensheimer Jugendzentrum. "In dieser Zeit wurde mir ziemlich schnell klar, dass mit Sozialwissenschaften ohne Zusatzqualifikation kein Blumentopf zu gewinnen ist", so Michel Suljic heute. Also ging er Anfang der 80er Jahre nach Köln und belegte bei der Gesellschaft für wissenschaftliche Gesprächspsychotherapie Kurse für personenzentrierte Gesprächsführung und qualifizierte sich durch eine Ausbildung beim Bildungswerk Rhythmik e.V. für rhythmisch-musikalische Erziehung. Bis 1989 gab er an der Kreismusikschule Darmstadt Gitarren- und Klavierunterricht und kümmerte sich um die musikalische Früherziehung der ganz Kleinen. Seit nunmehr 15 Jahren leitet er seine eigene Musikschule für Kinder - die größte private im Kreis Bergstraße.

Schon als Jugendlicher begeisterte sich Michel Suljic für die Gitarre. "Mit 14, während eines Jugendzeltlagers, habe ich meinen Gruppenleiter so lange genervt, bis er mir "Blowing In The Wind" beigebracht hatte", erinnert sich Michel Suljic heute. Täglich übte er sich die Finger blutig und las alles, was er über Musiktheorie finden konnte. Nach dem Konzept "Learning by doing" lernte er Klavier und beschäftigte sich intensiv mit Pop und klassischer Musik.

Als Gitarrist und Sänger der Band Morgentau startete Suljic seine Karriere als Komponist und Textautor. Schon damals war dem jungen Musiker klar, dass er, anders als viele seiner Altersgenossen, in deutscher Sprache schreiben wollte, ja musste. Zu sehr hatten ihn die klassischen Dichter wie Johann Wolfgang von Goethe, Friedrich von Schiller, Novalis und der immer wieder neu faszinierende Erich Kästner beeinflusst.

Als Michel Suljic in einer seiner Gruppen für musikalische Früherziehung die Fragen, ob er Lieder über zähneknirschende Nußknacker, über Drachen oder Gespenster kenne, nur mit "Nein" beantworten konnte, wusste er, dass etwas geschehen musste. Er setzte sich hin und schrieb

1991 sein erstes Kinderliederbuch "Eine Kiste voller Töne". Doch bevor er seine Kompositionen und die gemeinsam mit der Autorin Hilde Hillenbrand geschriebenen Texte in das Buch aufnahm, testete er sie bei seinen Kindern. "Auf diese Weise ist so manches als gelungen geglaubtes "Meisterwerk" der kindlichen Zensur zum Opfer und damit in den Papierkorb gefallen", gibt Michel Suljic zu.

Seither wimmelt es in Michel Suljics musikalischer Welt von witzigen, identifikationsstiftenden Figuren wie z.B. dem Pinguin Fridolin, der für sein Leben gerne Cha-Cha-Cha tanzt oder der Kuh Agatha, die gerne ein Popstar wäre. Auf seinem Album "Lieder aus dem Hundertmorgenwald (1999/2000) begegnen die kleinen und großen Zuhörer dem knuddeligen Bären Winnie Puuh und seinen Freunden, die wir aus den Büchern des Engländers Alan Alexander Milne kennen: Tigger, Ferkel, Rabbit, I-aah, Kanga, Klein Ruh und Eule.

Mit Hilfe der Figuren macht Michel Suljic seine kindgerechten Texte der Lieder sinnlich erfahrbar. Hinter jedem Stück steckt eine Geschichte, die sich in Musik und unter Anleitung des Autors auch in Bewegung umsetzen lässt. Durch seine Erfahrung aus der musikalischen Früherziehung weiß Michel Suljic, dass Musik auch Körpergefühl, soziales Verhalten und nicht zuletzt kindliches Selbstbewußtsein vermitteln kann.

Michel Suljics Geschichten sind durchdacht und witzig, sie regen die kindliche Phantasie an, ohne sie mit schrillen Reizen zu überfluten. Mit viel Fingerspitzengefühl zieht der Musikpädagoge Kinder, Eltern und Kollegen in seinen Bann. Mit Michel Suljic macht Musik machen und mit Musik lernen einfach Spaß! Dass das ganze auch noch unglaublich spannend ist, weiß jeder, der einmal einen von Michel Suljics Auftritten erlebt, seine CDs oder Cassetten gehört oder seine Lieder selbst auf der Gitarre gespielt hat.

In den liebevoll illustrierten Liederbüchern, die Michel Suljic in seinem 1991 gegründeten eigenen PEPITO-Musikverlag in Einhausen herausgibt, setzt er stets auf bewusst vereinfachte Notationen mit schlichten Griffbildern für Gitarristen, so dass selbst Laien in der Lage sind, seine Lieder nachzuspielen. Jedem Buch ist außerdem eine CD beigelegt. Michel Suljics Lieder sind eben nicht nur Musik fürs Kind, sie sind kinderleicht ohne primitiv zu sein.

Inhaltlich geht es um kindliche Erfahrungen, um Phantasien, Märchen und Träume. Dabei werden angstbesetzte Themen keineswegs verschämt ausgeblendet, denn wie sonst, als mit Musik, lassen sich Ängste besser verarbeiten und überwinden.

1998 wurde Disney Records auf den Komponisten, Musiker und Musikpädagogen aufmerksam. So wurde Michel Suljic zum deutschsprachigen Papi der Lieder um Winnie Puuh und seine Freunde. Höhepunkt der Zusammenarbeit mit Disney aber ist sicher die Veröffentlichung des Titelsongs aus dem Kinofilm "Tigger's großes Abenteuer" "Jeder Weg führt mich zu dir" – die deutsche Version des Kenny Loggins Originals von "Your Heart will lead you home".

Bei aller pädagogischen Konzeption hat sich Michel Suljic vor allem den Spaß am Musizieren erhalten. Ganz gleich, ob er am Schreibtisch über neuen Texten brütet, im Studio fertige Songs aufnimmt oder die Früchte seiner Arbeit auf der Bühne ausprobiert – sein Job macht ihm sichtlich Spaß. "Die akustische Gitarre ist bis heute meine Leidenschaft" gibt er lächelnd zu, "alles ist möglich mit diesem praktischen Handgerät."